

Palästina meets Dortmund

It's not about people, it's all about politics!

Mit dem Besuch des Erzbischofs von Jerusalem in der Auslandsgesellschaft NRW e.V. im März 2015 hat sich der Deutsch-Palästinensische Länderkreis gegründet. Erzbischof Theodosius Atallah Hanna hat den neuen Länderkreis seinerzeit direkt zu einem Palästina-Besuch eingeladen. Im Mai 2016 ist eine Delegation der Auslandsgesellschaft dieser Einladung gefolgt. Diese Reise war geprägt von einer Vielzahl von politischen Gesprächen und Begegnungen mit jungen Palästinenser_innen, die gerne unser Land kennenlernen würden. Diesen Wunsch haben wir aufgegriffen und mit Unterstützung des Deutsch-Palästinensischen Länderkreises der Auslandsgesellschaft NRW e.V., der Palästinensischen Gemeinde zu Dortmund e.V. und zahlreicher Ehrenamtler_innen erstmalig sechs Studierenden aus Palästina einen zweiwöchigen Besuch in Dortmund ermöglicht.

Untergebracht waren die sechs Studierenden Abbas, Hanin, Mayyada, Amro, Rama und Adnan in Gastfamilien in Dortmund. Bevor sie aber letztendlich in Dortmund angekommen sind, war es ein weiter und teilweise komplizierter Weg. Herzlich wurden die Gäste in der Auslandsgesellschaft NRW e.V. in Empfang genommen. Gleich am nächsten Tag haben sie die Stadt Dortmund im Rahmen einer Rallye erkundet. Viele Aktivitäten und interessante Begegnungen standen auf dem Programm: unter anderem

eine Einladung von Oberbürgermeister Ullrich Sierau ins Dortmunder Rathaus, gemeinsames Kochen mit der Grünen Jugend in Dortmund, eine Begegnung mit den Jusos in Dortmund und ein Treffen mit Carina Gödecke (Landtagspräsidentin NRW).

Ein weiteres Highlight dieses Besuchs war die Abendveranstaltung „Alltag im besetzten Palästina“ im Kulturzentrum Bahnhof-Langendreer in Bochum. Die Studierenden berichteten in einer öffentlichen Veranstaltung von ihrem Alltag in der Heimat, von ihren Wünschen und Hoffnungen. Die Pharmazie-Studentin Hanin erzählte, wie sie auf ihrem Weg zur Universität aufgrund der Checkpoints manchmal 3-4 Stunden mit Warten verbringt und somit ihre Vorlesungen verpasst. Doch das sei die Realität. Es sei ‚Normalität‘. Der 19-jährige Amro berichtete von seiner Freundschaft zu einem jüdischen Kommilitonen. „Die politische Situation ist problematisch, aber nicht die zwischenmenschlichen Beziehungen unter den Menschen“, erklärte Amro. Fragen aus dem Publikum gab es auch. Die letzte und mitunter spannendste Frage lautete: „Was können wir für euch tun?“. Antwort der Studierenden: „Kommt nach Palästina und vergesst nicht, dass es uns gibt!“.

Nejra Dedić



Lynn Engle und Klaus Wegener bei der Eröffnung des Büros in Buffalo (USA)

Dortmund-Buffalo

Vertretung der Auslandsgesellschaft in der Partnerstadt

Dank Vereinbarungen mit drei weiteren Schulen konnte das besonders beliebte 5-Monats-High-School-Programm in der Partnerstadt von 12 auf 17 Plätze im Jahr 2016 erweitert werden. Ferner konnte Präsident Wegener mit der Buffalo State University ein Austauschprogramm für amerikanische Studierende in die Wege leiten, das Anfang 2017 erstmalig organisiert wurde (Bericht auf Seite 25).

Diese Entwicklungen, die die Eröffnung einer Vertretung in Buffalo notwendig machen, kommen nicht von ungefähr. Durch den Wechsel von Daniel Scanlon von Buffalo nach Dortmund im Herbst 2015 kam Verstärkung in den Bereich Internationaler Austausch in der Auslandsgesellschaft. Nun ist seine Nachfolgerin in Buffalo, Lynn Engle, seit Sommer 2016 offizielle Vertreterin der Auslandsgesellschaft in der Partnerstadt. Die Deutsch-Hochschullehrerin war selbst Austausch-Schülerin und wird auf amerikanischer Seite für eine reibungslose Organisation der Programme sorgen und Ansprechpartnerin für Schüler_innen, Studierende und Schulen sein. Klaus Wegener: „Ich freue mich sehr, dass wir eine erfahrene und kompetente Frau gewinnen konnten, die für die Auslandsgesellschaft eine professionelle Repräsentantin in Buffalo sein wird.“

Die palästinensischen Studierenden und ihre Gastgeber um Oberbürgermeister Ullrich Sierau © Roland Gorecki, Stadt Dortmund

